# Social-Media-Konzept Ministerium des Innern und für Sport (Stand: 01.04.2021)

## Zielsetzung

Öffentlicher Diskurs findet zusehend im Internet statt, wobei ein Schwerpunkt im Bereich Social Media liegt. Auf Plattformen wie Facebook, Instagram oder Twitter laufen verschiedene Kommunikationsstränge aus Medien, Politik und Gesellschaft zusammen. Um seiner staatlichen Informationspflicht auch unter diesen Entwicklungen gerecht zu werden, ist ein zeitgemäßes Auftreten des Ministeriums des Innern und für Sport (MdI) auf Social-Media-Plattformen unerlässlich.

Dabei sind die Auftritte des Ministeriums auf Social Media explizit als Ergänzung zu und Vernetzung von klassischen und bereits bestehenden Kommunikations- und Informationskanälen (Brief, E-Mail, Webseite, Publikation, Pressemeldung, Veranstaltung) angelegt. Die Social-Media-Auftritte tragen darüber hinaus zu einer besseren Erreichbarkeit von aktuell weniger erreichten Gruppen bei und steigern so die Attraktivität des Informationsangebots des Ministeriums. Dies stets unter Beachtung geltender datenschutzrechtlicher Rahmenbedingungen und anderer Regulierungsrahmen.

Mit seinem Social-Media-Angebot verfolgt das Ministerium also primär eine erweiterte *Information*sarbeit sowie verbesserte *Interaktion* mit Bürgerinnen und Bürgern:

- *Information*
  Neue Zielgruppen erschließen, Reichweite ausbauen, Transparenz vergrößern („Open Government“), Kommunikationsverbreitung beschleunigen (auch unter Multiplikatoren), niederschwellige Angebote schaffen, Blick hinter die Kulissen
- *Interaktion*
  Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern/Nutzerinnen und Nutzern erleichtern und beschleunigen, neue Ansprechmöglichkeiten schaffen, Feedback ermöglichen, Themenmonitoring

## Social-Media-Angebote

Das MdI ist bei Twitter, Facebook und Instagram vertreten. Für alle Plattformen gilt dabei:

- Ein respektvoller und angemessener Umgangston wird stets beachtet.
- Die verantwortlichen Redakteure kontrollieren die Einhaltung dieser Regeln und greifen, wo nötig, moderierend und/oder regulierend ein.
- Interaktion mit Nutzerinnen und Nutzern findet möglichst zeitnah statt. Dabei wird eine den Plattformen entsprechende direktere und informellere Ansprache verwendet.
- Beiträge werden attraktiv, den Plattformen entsprechend, kurz und prägnant und unter Einsatz multimedialer Möglichkeiten (Video, Foto, Ton) aufbereitet.
- Beiträge enthalten, wo nötig, stets Quellenangaben oder sonstige rechtlich notwendige Verweise. Es werden nur seriöse Quellen verwendet, geteilt und/oder verlinkt.
- Es wird auf größtmögliche Barrierefreiheit geachtet (Untertitel für Videos, Alternativtext für Fotos, einfache Sprache)
- Informationen, die auf den Kanälen verbreitet werden, sind regelmäßig auch in ähnlicher Form auf der Website des Ministeriums zu finden.

*Twitter*

Bereits seit Juni 2013 existiert der Twitter-Kanal des Ministeriums. Twitter dient insbesondere der Information von und Interaktion mit Multiplikatoren (Journalisten, Politiker, Experten) sowie politisch stärker interessierten Personen. Auf Twitter verbreitet das Ministerium vorwiegend Kernbotschaften aus Pressemitteilungen und Pressekonferenzen, zumeist unter Einsatz von Foto oder Video. Zudem können Veranstaltungen oder geeignete Anlässe (auch in der Art eines „Live Tickers“) über Twitter begleitet werden. Über Twitter kann das Ministerium bzw. der Minister zudem unmittelbar auf plötzlich aufkommende Themenlagen reagieren. Auf Nachfragen von Nutzerinnen und Nutzern kann direkt eingegangen werden.

*Facebook*

Der Auftritt bei Facebook verfolgt oben erwähnte Zielsetzungen, ist dabei aber auf die Zielgruppe der Bürgerinnen und Bürger fokussiert. Neben der entsprechend aufbereiteten Information aus Pressemeldungen, werden über Facebook kurze Berichte von Veranstaltungen mit entsprechender Bebilderung, Videobotschaften oder thematische Videoclips sowie potentiell auch Livestreams (z.B. Pressekonferenzen oder Online-Dialogformate) veröffentlicht. Die Plattform eignet sich auch für die tiefergehende Erläuterung von Sachverhalten.

Über die Kommentarfunktion können Nutzerinnen und Nutzer via Facebook in den Austausch mit dem Ministerium sowie anderen Bürgerinnen und Bürgern treten. Dabei wird auf die Einhaltung der Netiquette (s. unten) sowie des Datenschutzes besonders geachtet.

*Instagram*

Auf Instagram erreicht das MdI verstärkt eine jüngere Zielgruppe. Hier wird insbesondere auf multimediale Beitragsangebote gesetzt. Durch den gezielten Einsatz von Instagram Stories kann die Arbeit des MdI multimedial dargestellt werden. Hier sind insbesondere Einblicke hinter die Kulissen möglich, die die Transparenz noch weiter erhöhen sowie zu einem besseren Verständnis des Aufgabenbereichs des MdIs beitragen. Bei Beiträgen auf Instagram wird insbesondere auf bildstarke Inhalte geachtet. Dialogformate wie sogenannte „Q&As“ (*Questions & Answers*) werden zur Erklärung von aktuellen Themen oder für allgemeine Fragen zur Arbeit des Ministeriums eingesetzt.

Auch bei Instagram ermöglichen Kommentare, unter Berücksichtigung der oben erwähnten Regeln, einen direkten Austausch sowie die Möglichkeit, das Ministerium zu erreichen.

**Verantwortlichkeiten und Betreuung**

**Herausgeber** der Social-Media-Kanäle @innen_rlp (Twitter), @innen.rlp (Facebook) und @innen.rlp (Instagram) ist das Ministerium des Innern und für Sport Rheinland Pfalz vertreten durch den Minister des Innern und für Sport.

Schillerplatz 3 - 5
55116 Mainz

Telefon: 06131 - 16 3220
Telefax: 06131 - 1617 3220
E-Mail: pressestelle(at)mdi.rlp.de

**Inhaltlich verantwortlich**
Sonja Bräuer

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: sonja.braeuer(at)mdi.rlp.de

Die Moderation erfolgt nach den Regeln, die in einer Netiquette für alle Nutzerinnen und Nutzer transparent dargelegt werden. Kommentare/Eingaben, die diesen Regeln nicht entsprechen, werden verborgen oder gelöscht und/oder der/die Benutzer/in gesperrt. Moderation von Beiträgen und Reaktion auf Kommentare erfolgt möglichst zeitnah.

**Datenschutz**

Das Ministerium des Innern und für Sport unterrichtet die Nutzerinnen und Nutzer über den Datenschutz und mahnt zur Datensparsamkeit. Datenschutzerklärungen sind jeweils hier verlinkt. Die Hinweise werden zudem in Postings veröffentlicht, um die Nutzerinnen und Nutzer hierfür zu sensibilisieren. Außerdem zu finden ist ein Link zum Informationsangebot www.youngdata.de. Darüber hinaus weist das MdI im Sinne des Cross-Media-Gebots auf alternative Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten hin.

**Netiquette**

Wir freuen uns über einen fairen und konstruktiven Austausch zu unseren Inhalten und bitten in diesem Zusammenhang um die Beachtung unserer Netiquette:

Höflichkeit und Freundlichkeit sind auch im Netz ein guter Maßstab für gelungene Kommunikation. Denken Sie immer daran: Sie kommunizieren mit anderen Menschen. Behandeln Sie andere so, wie Sie auch selbst behandelt werden möchten. Was Sie Ihrem Gegenüber in der realen Welt nicht sagen würden, sollten Sie auch in der virtuellen Welt nicht schreiben.

Rechtswidrige Inhalte, Beleidigungen, Diffamierungen, Verleumdungen und Drohungen werden von uns gelöscht. Ebenso Beiträge mit fremdenfeindlicher, rassistischer, sexistischer, homophober und hasserfüllter Sprache. Achten Sie außerdem darauf, keine Unwahrheiten zu verbreiten und das Urheberrecht zu respektieren.

Bleiben Sie beim Thema: Kommentare sollten sich auf den Inhalt des Posts beziehen. Das gleiche gilt für externe Links, mit denen allgemein sparsam umgegangen werden sollte. Auf Links ohne thematischen Bezug sollte verzichtet werden.

Kommerzielle Inhalte und Werbung sowie Spam und Kettenbriefe haben hier keinen Platz. In Ihrem eigenen Interesse sollten Sie keine persönlichen, vor allem keine sensiblen Daten preisgeben. Nicht von sich selbst und nicht von anderen.

Wenn Sie persönliche Anliegen haben, wenden Sie sich bitte an das Bürgerbüro der Landesregierung. Es ist die zentrale Anlaufstelle für ratsuchende Bürgerinnen und Bürger. Wie Sie das Bürgerbüro kontaktieren können, erfahren Sie unter: s.rlp.de/buergerbuero

Unsere Datenschutzerklärungen finden Sie hier.

Vielen Dank für Ihr Verständnis & viel Freude beim Diskutieren.